

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.146.410

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)14190/J-NR/2023

Wien, 21. April 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat MMag. Katharina Werner Bakk., Kolleginnen und Kollegen haben am 21.02.2023 unter der Nr. **14190/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tierhaltungskennzeichnung in Deutschland, Schweinefleischexporte nach Haltungsform aus Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- Wieviel unverarbeitetes Schweinefleisch in Tonnen und Wert wurde 2019,2020,2021 und 2022 nach Deutschland exportiert? Bitte Auflistung nach Haltungsform und Bundesland.

- Wieviel verarbeitetes Schweinefleisch in Tonnen und Wert wurde 2019,2020,2021 und 2022 nach Deutschland exportiert? Bitte um Auflistung nach Haltungsform und Bundesland.

Die in den Jahren 2019 bis 2022 in die Bundesrepublik Deutschland exportierte Menge an Schweinefleisch samt jeweiligem Wert kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Export von unverarbeitetem Schweinefleisch nach Deutschland (KN Code 0203)		Export von verarbeitetem Schweinefleisch nach Deutschland (KN Code 0210)	
	Menge (in Tonnen)	Wert (in Mio. EUR)	Menge (in Tonnen)	Wert (in Mio. EUR)
2019	9.929	22,65	4.595	30,90
2020	7.131	15,92	5.586	40,25
2021	8.329	17,71	5.518	39,76
2022	7.463	21,92	4.921	38,37

Quelle: Statistik Austria

Ausgehend von der Bruttoeigenerzeugung im Jahr 2021 (Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanz 2021) mit 471.100 Tonnen ergibt sich für das Jahr 2022 ein relativ unbedeutender Exportanteil nach Deutschland in Höhe von 1,6 Prozent für Fleisch bzw. 1,0 Prozent bei verarbeitetem Schweinefleisch.

Eine darüber hinausgehende Aufschlüsselung im Sinne der Fragestellung liegt dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft nicht vor.

Zu den Fragen 3 bis 6:

- Gibt es Pläne, dass Österreich an der freiwilligen Haltungskennzeichnung für nach D exportiertes Schweinefleisch teilnehmen wird?
 - a. wenn ja, wie sehen diese konkret aus?
 - b. wenn ja, wird diese Kennzeichnung auch für in Ö verkaufte Waren angedacht?
 - c. wenn nein, warum nicht?
- Gibt es Berechnungen wieviel österreichisches Fleisch in welche Haltungsstufe der deutschen Kennzeichnung eingestuft werden würde?
 - a. wenn ja, bitte um Auflistung nach deutschen Haltungsstufen
- Steht das Ministerium im Austausch mit Kolleg:innen anderer Staaten in Bezug auf die bevorstehende Haltungskennzeichnung?
 - a. wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b. wenn nein, warum nicht?

- Hat das Ministerium Kenntnis über die Meinung der Europäischen Kommission zum bestehenden Sachverhalt?
 - a. wenn ja, wie sieht diese aus?
 - b. wenn nein, warum nicht?

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz als zuständiges Ressort hat im Vorjahr eine mögliche Tierhaltungskennzeichnung angekündigt. Klar ist, eine Haltungskennzeichnung kann nur als gemeinsame Branchenverpflichtung kommen, bei dem die gesamte Wertschöpfungskette – angefangen beim Lebensmitteleinzelhandel, Verarbeitungsbetrieben bis hin zu den Tierschutzorganisationen und den Produzenten – an einem Strang zieht. Die Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH ist an diesen Gesprächen ebenfalls beteiligt.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

